

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITUNG SEIT 1802

OSTHOLSTEINER ANZEIGER

AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN DER KREISE OSTHOLSTEIN UND PLÖN,
DER STADT EUTIN UND DER GEMEINDEN BOSAU, MALENTE UND SÜSEL

Dienstag, 14. Juli 2026 | Nr. 161 | € 2,70

Ein Angebot von **shz**



Morten Gräbner

Nostalgie nimmt wieder Fahrt auf

LÜTJENBURG Ein leises Ruckeln, das vertraute Rattern auf den Schienen – und plötzlich ist die Kindheit wieder ganz nah. Nach mehr als 25 Jahren rollt der Schienenbus „Hein Lüttenborg“ wieder durch die Holsteinische Schweiz. Schaffner **Detlef Schulze-Hagenest** (Foto) begrüßte die Fahrgäste im Schienenbus und hatte eigens angefertigte Fahrkarten dabei. *mgr*

Lokales – Seite 15

Ostholsteiner Anzeiger

Kontakt zu Ihrer Redaktion: 04521 779-1900 / redaktion.eutin@shz.de

VORMITTAG ☀ 24° NACHMITTAG ☀ 27° MORGEN ☀ 28°

Eine Zeitreise auf Schienen

„Hein Lüttenborg“ rollt nach 25 Jahren wieder zwischen Lütjenburg und Malente – und weckt alte Erinnerungen

Morten Graßau

LÜTJENBURG Mehr als ein Vierteljahrhundert lang war auf der Bahnstrecke zwischen Lütjenburg und Malente kein regulärer Zug unterwegs. Jetzt rollt der historische Schienenbus „Hein Lüttenborg“ wieder – und weckt bei vielen Fahrgästen Erinnerungen an längst vergangene Zeiten. Direkt am ersten Wochenende nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, den Schienenbus „Hein Lüttenborg“ zu erleben.

Einer von ihnen war Hans-Jörg Packeiser, der dafür sogar die Anreise aus der Nähe von Kaltenkirchen auf sich nahm. Der Eisenbahnfreund interessiert sich weniger für den historischen Schienenbus als für die Strecke selbst.

„Hier geht es um die Strecke“, sagt er. Gerade die abwechslungsreiche Landschaft mit ihren Hügeln, weiten Feldern und ständig wechselnden Ausblicken mache die Verbindung zwischen Lütjenburg und Malente so besonders. Für ihn haben Museumsbahnen dort großes Potenzial, wo sie durch landschaftlich reizvolle Regionen führen – wie in der Holsteinischen Schweiz.

Bungsberg-Ausblick ist das Highlight

Auch für Familie Godbersen aus Söhrn in der Gemeinde Malente steht weniger die Technik als vielmehr die Erinnerung im Mittelpunkt. Der Familienvater kennt die Strecke noch aus seiner



In Flehm legte der Schienenbus eine kurze Pause ein, bevor es zurück nach Lütjenburg ging.

Foto: Morten Graßau



Auch Familie Godbersen aus Söhrn gehörte am Sonntag zu den Fahrgästen des historischen Schienenbusses. Foto: Morten Graßau

Kindheit. Damals beobachtete er regelmäßig die langsam vorbeifahrenden Militärlzüge – Erlebnisse, die seine Begeisterung für die Eisenbahn prägten.

Nun sitzt er gemeinsam mit seiner Familie selbst wieder im Schienenbus. „Jedes Mal, wenn wir Besuch

bekommen, gehört die Fahrt jetzt zum Pflichtprogramm“, sagt er. Besonders der Abschnitt mit Blick auf den Bungsberg zählt für ihn zu den schönsten Momenten der gesamten Strecke.

Dass der Schienenbus überhaupt wieder fahren kann, ist dem Einsatz zahl-

reicher Ehrenamtlicher zu verdanken, zwei Vereine arbeiten dafür eng zusammen: Der Verein Schienenverkehr Malente-Lütjenburg kümmert sich um die Strecke und deren Unterhaltung, während die Historische Eisenbahn Holsteinische Schweiz (HEHS) den historischen Schienenbus betreibt und die Fahrten organisiert.

„Gemeinsam funktioniert das Ganze“, sagt der zweite HEHS-Vorsitzende Christian Bünger. Bis zur Premiere mussten zahlreiche Genehmigungen eingeholt, technische Arbeiten erledigt, Sicherheitsprüfungen bestanden sowie Fahrpläne und Betriebsabläufe vorbereitet werden – größtenteils in der Freizeit der Vereinsmitglieder.

Für Bünger liegt der Reiz

des historischen Fahrzeugs auch im Aufbau des Schienenbusses. Anders als in klassischen Museumszügen sitzen die Fahrgäste direkt hinter dem Triebfahrzeugführer und können die Strecke nahezu uneingeschränkt verfolgen.

Lieblingsplatz ist an der Getränkebar

Sein Lieblingsplatz befindet sich dennoch an der kleinen Getränkebar. Von dort aus könne er mit den Fahrgästen ins Gespräch kommen und ihre Begeisterung unmittelbar erleben. Gerade dabei höre er immer wieder Geschichten aus vergangenen Jahrzehnten – von Schulwegen, Besuchen bei den Großeltern oder Ausflügen mit der Bahn.

Noch endet die Fahrt in

Flehm. Perspektivisch soll der Schienenbus jedoch wieder die gesamte Strecke bis Malente befahren. Einen konkreten Termin gibt es dafür bislang nicht.

Fördermittel und Spenden werden benötigt

Entscheidend werden zusätzliche Fördermittel und Spenden sein, um die notwendigen Arbeiten und den Betrieb finanzieren zu können. Die Resonanz der ersten Fahrgäste macht den Verantwortlichen jedoch Mut. Schon jetzt zeigt sich: Die historische Bahn verbindet nicht nur Orte, sondern auch Generationen – und lässt Erinnerungen an eine Zeit aufleben, in der der Schienenbus noch selbstverständlich durch Ostholstein fuhr.